

***"Angenommen: Die DGfB erstellt ein kompetenzorientiertes Zertifizierungsmodell für Beratungs-Weiterbildungen, das Kompetenzen berücksichtigt (anrechnet), die in unterschiedlichen Formen erworben wurden. Was versprechen wir uns als Mitgliedsverbände von einem kompetenzorientierten Zertifizierungs- und „Anrechnungs“-Modell, wenn es von der DGfB im Zusammenhang des DQR erstellt und umgesetzt würde?"***

Stichworte von Tisch 1 dazu:

- Es gibt noch wenig Wissen in den Verbänden zur Thematik DQR/EQR
- Die Bedeutung der Initiative des Bundesministeriums ist noch nicht verständlich geworden – Ziel ist es, die nicht-formale Weiterbildung (ausserhalb von Ausbildungsberufen und Universitäten) anzuerkennen über ein Kompetenz-Modell mit der Chance, z.B. Beraterweiterbildungen darüber anzuerkennen
- Ein entsprechendes Kompetenz-Modell sollte die Breite der Anwendungsfelder berücksichtigen
- Chance eines solchen Kompetenz-Modells: Kriterien schaffen größere Transparenz und öffentliche Anerkennung
- Chance, über die DGfB Einfluss auf die Kriterien-Bildung zu nehmen – Dgfb als profilierter Ansprechpartner
- Befürchtung: das Kompetenzmodell könnte missbraucht werden zur Ausgrenzung Richtung neues Berufsgesetz

# **Welche Auswirkung hat in Ihrem Verband Kompetenzorientierung auf die Qualifizierungsprozesse für Beratungskompetenz? Welche Erfahrungen haben Sie bisher damit gemacht?**

Stichworte von Tisch 1 dazu:

- Kompetenzorientierung ist „vom Ende her“ Qualifizierung zu denken
- Sie wird als der „rote Faden“ für die Planung von Modulen betrachtet und sichert die Qualität der Weiterbildung
- Kompetenz ist Ergebnis von guter Methodik und Didaktik
- Kompetenzorientierung kann in Form von Meta-Kompetenzen und spezifischer Kompetenzen beschrieben werden
- Personale Kompetenz (Persönlichkeitsentwicklung) und Kontextverständnis (sozial-ökologische Kompetenz) wurden als zentrale Meta-Kompetenzen genannt
- Kompetenz-Orientierung wird als individueller Begleitprozess entlang definierter Kompetenzen verstanden
- Im Sinne von lebenslangem, nachhaltigem Lernen wurde betont, dass Kompetenzentwicklung nicht mit einem Zertifikat endet – wichtig, anschließende Lernformate (Kollegiale Beratung, Intervision) als Berufsverband festzulegen – vergleichbar mit dem Punktesystem für Ärzte und Psychologen
- Die DGSV ordnet das Level ihrer Weiterbildung auf DQR-Level 7 ein
- Kritische Fragen stellten sich zu den Themen Messung/Prüfung von Kompetenzen sowie zur rechtlichen Absicherung bei der Verweigerung einer Kompetenz-Bescheinigung – es gibt bereits die Erfahrung, dass Zertifikate eingeklagt wurden
- Eine weitere kritische Frage war die Zuständigkeit bei der Formulierung/Überprüfung von Kompetenz-Kriterien – liegt sie bei den Verbänden oder bei der DGfB?

*Bertine Kessel 24.5.2017*